

A n t w o r t

des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nina Klinkel (SPD)
– Drucksache 17/13270 –

Förderung im Rahmen der „Aktion Grün“ in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, der Stadt Ingelheim und der verbandsfreien Gemeinde Budenheim

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/13270 – vom 6. Oktober 2020 hat folgenden Wortlaut:

Die „Aktion Grün“ als Maßnahmenpaket zum Schutz der Vielfalt und Biodiversität ist wichtig, um vor Ort lokale Projekte zu unterstützen und zu fördern. Die verschiedenen Maßnahmen tragen zum Klima- und Umweltschutz bei und unterstützen die kommunalen Bestrebungen, sich in diesem Bereich weiter zu engagieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Projekte in den genannten Gebietskörperschaften wurden über das Programm „Aktion Grün“ gefördert (bitte aufgeschlüsselt nach Ort, Zuschusshöhe, Gewässer, Datum und Maßnahme)?
2. Welche Aktionen der „Aktion Grün“ werden durch andere Mittel des Bundes und der EU mitfinanziert?

Das **Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Oktober 2020 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Mit der „Aktion Grün“ hat die Landesregierung im Frühjahr 2017 landesweit ein Aktionsprogramm gestartet, mit dem Ziel der Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt in Rheinland-Pfalz. Insgesamt wurden rund 100 Projekte landesweit gestartet bzw. umgesetzt. Weitere Anträge und zahlreiche Anfragen zeugen von einer guten Nachfrage.

Das Programm dient der Umsetzung der Ziele und Maßnahmenschwerpunkte, wie sie seit dem Jahr 2015 in der Biodiversitätsstrategie des Landes durch Beschluss des Ministerrats vereinbart sind. Es ist somit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dem Artensterben zu begegnen und in diesem Zusammenhang die unterschiedlichen Natur- und Lebensräume zu schützen. Gefördert werden Aktivitäten, die dem Natur- und Artenschutz dienen: vom Moorschutz über Artenschutzkonzepte, Biotopvernetzung und Grünlandschutz bis hin zur Umsetzung von Umweltbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zugunsten „grüner“ Städte und Gemeinden. Ferner wurde die „Aktion Grün“ im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei vielen Terminen vor Ort und Veranstaltungen bekannt gemacht. Mit der Auszeichnung „Aktion Grün“-Kommune werden zudem gezielt Aktivitäten in den Gemeinden gewürdigt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

In der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, der Stadt Ingelheim und der verbandsfreien Gemeinde Budenheim wurden im Rahmen des Programms „Aktion Grün“ bislang noch keine Anträge eingereicht und daher keine Projekte gefördert.

Zu Frage 2:

Prinzipiell lassen sich alle Projekte der „Aktion Grün“ aus Mitteln des Bundes und der Europäischen Union mitfinanzieren, soweit dies in den jeweiligen Programmen des Bundes bzw. Europäischen Union nicht ausgeschlossen ist.

Im Rahmen der „Aktion Grün“ wurden bislang die beiden Naturschutzgroßprojekte „Bänder des Lebens im Hunsrück“ – Projekt I – und „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“ – Projekt I – im Rahmen des Programms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Mitteln des Bundes kofinanziert.

In Vertretung:
Dr. Thomas Griese
Staatsekretär